Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz
Ausschussmitglied Martin Harms

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Horst Radmer

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Joachim Ender

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Dieter Kanth
Bedienstetenvertreter Holger Münstermann
Bedienstetenvertreter Rüdiger Rieck

Gäste

Herr Zelezny	GEW
Herr Michael	GEW

Verwaltung

Werksleiter Klaus-Dieter Kottek
Rechnungsprüfungsamt Karl-Heinz Quast
Stv. Werksleiterin Heike Hansemann
Straßenmeister Rainer Tjaden
Sachbearbeiter Stefan Pallaske
Abteilungsleiter Jürgen Feike (Protokollführer)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit.
Beschluss über die Tagesordnung.
2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 19.02.09 und 04.03.09.
3 Vorlagen an den Werksausschuss Straße und Grün
3.1 Ausnahmen vom Einstellungsstopp (Vorl.-Nr. 96/2009)
4 Mitteilungen und Anfragen
4.1 Straßenbeleuchtung: Vortrag der GEW
4.2 Toranlage Friedhof Friedenstraße
4.3 Zaunanlage Friedhof Aldenburg
4.4 Sachstand K-W-Brücke
4.5 Vorläufiger Jahresabschluss 2008
4.6 Sachstand Entsiegelung
4.7 Haushaltskonsolidierungsprogramm
4.8 Standsicherheitsprüfungen Grabsteine

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit.
Beschluss über die Tagesordnung.

Der Vorsitzende, **Herr Radmer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wurde beschlossen.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 19.02.09 und 04.03.09.

Die Niederschriften über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 19.02.09 und 04.03.09 wurden einstimmig genehmigt.

3 Vorlagen an den Werksausschuss Straße und Grün

3.1 Ausnahmen vom Einstellungsstopp Vorl.-Nr. 96/2009

Einleitend erklärte **Frau Hansemann** die Übernahmeverpflichtung (§ 58 PersVG) der derzeitigen Jugendvertreterin.
Die Einstellung im Bereich Straßenunterhaltung nahm **Frau Hansemann** zum Anlass eine ausführliche Darstellung des Ist- Standes aufzuzeigen **(siehe Anlage)**.
Herr Tjaden ergänzte auf Nachfrage den Ablauf einer Schadensaufnahme. Ein Ausdruck einer Schadensaufnahme wird beispielhaft als **Anlage** dem Protokoll beigefügt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
Der Werksausschuss „Straße und Grün“ stimmt folgenden Einstellungen zu:

1. **Befristete Einstellung eines Straßenwärters / Straßenbauers für den Bereich der Straßenunterhaltung für 2 Jahre.**
   Die Einstellung soll umgehend zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

2. **Die Auszubildende im GaLa-Bau Julia Nentwich wird bei Bestehen der Abschlussprüfung im Anschluss an ihre Ausbildung in ein unbefristetes Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis als Gärtnerin bei SGW übernommen.**

Die Dotierung beider Positionen erfolgt nach den jeweils geltenden Eingruppierungsvorschriften des TVÖD.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Straßenbeleuchtung: Vortrag der GEW

Herr Radmer begrüßte die Vertreter der GEW **Herr Zelezny** und **Herrn Michael**. Die **Herren Zelezny** und **Michael** hielten einen ausführlichen Power-Point-Vortrag über den Ist-Zustand der Straßenbeleuchtung **(siehe Anlage)** und den bisherigen Fortschritt bei den eingeleiteten Energiesparmaßnahmen.
Im Anschluss an den Vortrag beantworteten sie div. Fragen der Mitglieder.

4.2 Toranlage Friedhof Friedenstraße

Eingangs teilte **Herr Kottek** mit, dass **Herr Pallaske** sich aufgrund eines Vorschlages aus dem Werksausschuss mit der BBS in Verbindung gesetzt hat, um eine Mitwirkung bei der Wiederherstellung der Toranlage Friedhof Friedenstraße auszuloten.
Nach einer Ortsbesichtigung mit dem Projektleiter der BBS und anschließender Prüfung der Machbarkeit teilte die BBS mit, dass man die notwendigen Maurer- und Metallarbeiten nicht leisten kann.
Die Arbeiten sollen nunmehr ausgeschrieben werden.

4.3 Zaunanlage Friedhof Aldenburg

Anhand eines Planes verdeutlichte **Herr Pallaske** die Notwendigkeit einer Zaunanlage am Friedhof Aldenburg.
Die geplante Zaunanlage soll das in Planung stehende Baugebiet in Aldenburg von der Friedhofsfläche abgrenzen.
Durch die Zaunanlage wird u.a. eine Verhinderung der Vermüllung des Friedhofs während der Bauarbeiten, spätere „Landnahmen“ der neuen Anwohner, Vermeidung von unbeaufsichtigten Aufenthalt von Kindern, klare Nutzungsabgrenzung zum öffentlichen Grün, Vermeidung von Fahrraddurchgangsverkehr auf dem Friedhofsgelände erreicht.
Weitere Vorteile wären die Vermarktung von entbehrlichen Grünflächen, geringere Wegeunterhaltungskosten (Verkehrssicherung).
Herr Pallaske stellte die spätere Zugänglichkeit des Friedhofes detailliert dar.
Herr Harms unterstützte die vorgesehene Planung.
Herr Ender kritisierte die dann schlechtere Erreichbarkeit der Friedhofsflächen.
Weiter regte **Herr Ender** an, zu prüfen, ob die öffentlichen Grünflächen in einer ursprünglichen Planung als Naturschutzflächen ausgewiesen wurden.
Herr Desenz sprach sich für eine Veräußerung der Flächen und für die geplante Zaunanlage aus.

4.4 Sachstand K-W-Brücke

Frau Hansemann berichtete, dass inzwischen der Planungsauftrag zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen vergeben wurde. Ziel ist es, die tatsächlich an der Kaiser-Wilhelm-Brücke erforderlichen Arbeiten zu ermitteln.
Zudem wurden folgende Anträge gestellt, um Fördermittel erhalten zu können: Anerkennung als nationales Denkmal (Bundes- und Landesmittel), Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. EFRE-Mittel werden ebenfalls beantragt.
Zwischenzeitlich gab es seitens der DSD positive Signale. Mit einem endgültigen Bescheid kann jedoch erst am Ende des Jahres gerechnet werden.
Ende Mai wird das beauftragte Ing.-Büro die Prüfung abgeschlossen haben.
Anschließend wird man das Bauvorhaben der Oberfinanzdirektion vorstellen.

4.5 Vorläufiger Jahresabschluss 2008

Frau Hansemann teilte mit, dass man vor endgültiger Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 106 T€ die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2008 abgeschlossen hat. Einschließlich der Einsparungsvorgaben des Kämmers liege man ca. 300 T€ unter dem geplanten Ergebnis.
Im weiteren Vortrag erläuterte **Frau Hansemann** die bisherige GuV.

4.6 Sachstand Entsiegelung

Nachdem in vorangegangenen Sitzungen bereits die Bereiche, wo eine Entsiegelung denkbar wäre, vorgestellt wurden, berichtete **Frau Hansemann** von bereits ausgeführten Entsieglungen (Birkenweg u. Rominter Straße).

4.7 Haushaltskonsolidierungsprogramm

Herr Kottek teilte mit, dass im Hinblick auf das Konsolidierungsprogrammes **(siehe Anlage)** die Anzahl der Ausbildungsplätze reduziert wird. In der Stadtgärtnerei werden voraussichtlich ein/e Auszubildende/r anstatt der vorgesehenen zwei und im Bereich Gala-Bau zwei an Stelle von 3 Auszubildenden eingestellt.
Weiter wird vorerst das Personal in der Stadtgärtnerei um eine halbe Stelle reduziert.
Langfristig wird auf Grund dieser Maßnahmen die Anzahl der Schmuckbeete reduziert werden müssen.
Die Brunnen, die nicht zur Sauerstoffverbesserung der Gewässer dienen, bleiben zunächst, bis zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes, abgeschaltet.
Die Vorschläge zur Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung werden im Herbst erneut zur Beratung dem Ausschuss vorgestellt werden.
Auch wird man eine mögliche Reduzierung der Straßenbeleuchtung erneut beraten müssen.
Herr Desenz wies auf die vielfältigen Aufgaben der Stadtgärtnerei hin und sprach sich für einen Erhalt aus.
Herr Schmidt zeigte auf, wie brisant inzwischen die Finanzlage sei, wenn man schon bei den Brunnen und den Wechselbeeten Einsparungen vornehmen muss.

4.8 Standsicherheitsprüfungen Grabsteine

Herr Radmer bat auf Grund der Pressemeldungen um Stellungnahme der Werksleitung.
Frau Hansemann teilte daraufhin mit, dass eine Standsicherheitsprüfung jährlich durchgeführt wird.
Jeweils im Januar (diesjährig am 10.01.09) wird durch eine amtliche Bekanntmachung in der „WZ“ auf die anstehende Prüfung hingewiesen.
Bei der Standsicherheitsprüfung wird mit einem Druck von 30 Kg auf den Grabstein eingewirkt. Gerät der Grabstein dadurch lediglich ins Wanken, wird der Nutzungsberechtigte angeschrieben, und der Grabstein wird mit einem entsprechenden Aufkleber versehen.
Hält der Stein dem Druck allerdings nicht Stand, besteht eine akute Gefahr und der Grabstein wird umgelegt.
Aufgrund der heftigen öffentlichen Reaktion, wird man zukünftig neben der amtlichen Bekanntmachung, noch eine weitere Veröffentlichung zeitnah vor der Prüfung veranlassen. Weiter wird versucht durch z.B. zu installierende Abstützungen die Schäden bei den Anpflanzungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Frau Hansemann bemängelte die Art der Berichterstattung in der „WZ“, in Bremen –Walle- wurde eine Grabsteinprüfung durch die Presse bzw. Rundfunk begleitet und die Notwendigkeit der Maßnahmen öffentlich gemacht.
Herr Pallaske berichtete, dass Unglücksfälle mit Grabsteinen bundesweit durchaus keine Einzelfälle sind (200 Unfälle, in 2008 auch ein Fall mit Todesfolge).
Herr Kottek verwies auf die Verschärfung der Kontrollvorschriften.